

Qualifizierter

Leitung der Gesamtreihe

Merhawit Desta (DiCV Limburg)

Hildegund Niebch (DWHN)

Konrad Rüssel (HFR)

Timmo Scherenberg (HFR)

Stella Schicke (Amnesty)

Dr. Kerstin Wierse (Amnesty)

Anmeldung

Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.

Frau Anja Bach

Graupfortstr. 5

65549 Limburg

Tel.: 06431 997-180

Fax: 06431 997-108

E-mail: Anja.Bach@dicv-limburg.de

Bitte benutzen Sie die beiliegende Anmeldekarte.
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

⇒ **Anmeldeschluss: 14. Juni 2010**

Bei Verhinderung bitten wir um möglichst frühzeitige Benachrichtigung des Caritasverbandes für die Diözese Limburg e.V.. Bei unentschuldigtem Fernbleiben müssen wir 50% des Teilnahmebeitrages in Rechnung stellen.

Falls die Zahl der Teilnehmenden schon vor dem Anmeldeschluss überschritten ist, müssen Sie mit einer Absage rechnen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Teilnehmerzahl: max. 40 TeilnehmerInnen -

ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Flüchtlingshilfe, Mitarbeiter/innen von Behörden wie Ausländerämtern, Sozialämtern und Rechtsanwälte etc.

Kosten

€ 50 inkl. Verpflegung

€ 20 mit Ermäßigung (auf Anfrage)



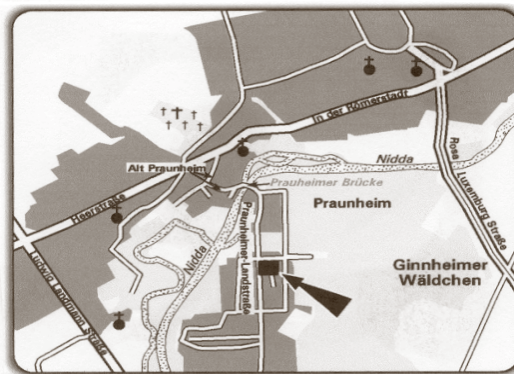
GEFÖRDERT MIT MITTELN DES
EUROPÄISCHEN FLÜCHTLINGSFONDS



UNO-Flüchtlingshilfe
Mut für Menschen

mit Flüchtlingen arbeiten

Anreise zum Zentrum Ökumene



■ mit der Bahn (vom Hauptbahnhof ca. 35 Minuten):

Vom Hauptbahnhof mit den S-Bahnen bis zur Hauptwache. Von dort mit der U-Bahn U7 bis Hausen (Endstation); weiter mit den Bussen 72 oder 73 bis Haltestelle Pflanzländer /2. Station). Dann 150 m in Fahrtrichtung des Busses weitergehen. Auf der rechten Seite liegt das Zentrum Ökumene.

■ mit dem PKW:

Am Nordwestkreuz Frankfurt fahren Sie auf die A66, Richtung Frankfurt-Miquelallee. Nehmen Sie die erste Abfahrt „Praunheim“ und biegen rechts in die Ludwig-Landmann-Straße ein. Folgen Sie ihr (parallel zur U-Bahn) bis zur Heerstraße und biegen dann rechts in die Heerstraße ein. Folgen Sie der Heerstraße ca. 1 km. Nach der Bushaltestelle

„Alt Praunheim/Krankenhaus Nordwest“ biegen Sie scharf rechts ab und überqueren die Praunheimer Brücke. Hinter der Brücke folgen Sie der Vorfahrtsstraße, jetzt „Praunheimer Landstraße“. Nach ca. 200 m liegt links das Zentrum Ökumene.

Parkmöglichkeiten vorhanden.

Adresse:

Zentrum Ökumene, Tel. Nr. 069 - 9765 - 1841

Praunheimer Landstr. 206

60488 Frankfurt

Qualifizierter

Fortbildungsreihe 2010
für ehrenamtliche und hauptamtliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der Flüchtlingsarbeit

Die Aufnahme irakischer Flüchtlinge als Auftakt für ein verbindliches Resettlement - Engagement?



Samstag, 26. Juni 2010

von 9:15 bis 16:15 Uhr

im Zentrum Ökumene, Frankfurt

Veranstalter

Amnesty

Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.

Diakonisches Werk in Hessen und Nassau e.V.

Hessischer Flüchtlingsrat

Zentrum Ökumene der EKHN

In Kooperation mit der

Beauftragten für Flüchtlingsaufnahme der EKHN

Die Aufnahme irakischer Flüchtlinge als Auftakt für ein verbindliches Resettlement - Engagement?



Im April sind die letzten irakischen Flüchtlinge aus Syrien und Jordanien in Deutschland angekommen. Damit fand die im Dezember 2008 beschlossene und in ihrer Weise einmalige Aufnahmeaktion von 2.500 irakischen Flüchtlingen in Deutschland (davon rund 180 in Hessen und 120 in Rheinland-Pfalz) einen vorläufigen Abschluss. Wohlfahrtsverbände, Menschenrechtsorganisationen und Kirchen verbanden mit dieser Aktion die Hoffnung, dass die Bundesrepublik sich für die Einrichtung eines dauerhaften Resettlementprogramms mit einer festen Quote entscheiden würde und sich auch in Zukunft aktiv an einem europäischen Programm beteiligt. Die aktuellen Äußerungen der Bundesregierung gehen jedoch in die gegenteilige Richtung. Statt eines verbindlichen Resettlement-Engagements soll in "Ad-hoc-Aktionen" einzelnen Flüchtlingsgruppen Aufnahme gewährt werden.

Vor diesem Hintergrund will der Studientag zunächst die Aufnahme von Irakern und Irakerinnen im Resettlementprogramm in den Blick nehmen.

Aus verschiedenen Perspektiven sollen Erfolge und Probleme dieser Aufnahme benannt werden. Im zweiten Teil des Vormittags wird Norbert Trosien aus der Sicht des UNHCRs den Verlauf der Aufnahme darstellen und bewerten.

Am Nachmittag ermöglicht das „Theater Peripherie“ von Alexander Brill einen ungewöhnlichen Zugang zum Thema "Wege der Migration". Anschließend steht das Engagement vor Ort am Beispiel der Save-Me-Kampagnen im Mittelpunkt. Aufbau und Zielsetzung der Kampagnen und konkrete Arbeitsfelder der Kampagnen - wie politische Lobbyarbeit, Gewinnung von Kooperationspartnern vor Ort - werden auf ihre zukünftigen Entwicklungs- und Aktionsmöglichkeiten hin befragt.

Ein Skript wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mitwirkende:

Ute Bansemir, Theater Peripherie, (Alexander Brill)
Andrea Kothen, Pro Asyl
Dr. Ursula Schoen, Beauftragte für Flüchtlingsaufnahme der EKHN
Norbert Trosien, Beigeordneter Rechtsberater, UNHCR
Stefan Völkel, Regierungspräsidium Darmstadt
Ines Welge, Flüchtlingsrat Wiesbaden
Hermann Wilhelmy, Flüchtlingspfarrer Gießen

Tagungsablauf

9:15 Uhr Ankommen bei Tee und Kaffee

9:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Hildegund Niebch, Dr. Ursula Schoen

9:45 Uhr Die Aufnahme der irakischen Flüchtlinge - aus Sicht von NGOs und Erfahrungen aus der Praxis

Dr. Ursula Schoen, Ines Welge

- aus Sicht von staatlichen Stellen

Stefan Völkel - angefragt -

11:15 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr Irakaufnahme und zukünftiges Resettlement,

Bewertung und Perspektiven aus Sicht des UNHCR
Norbert Trosien

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Wege der Migration: künstlerisch – kreativer – Zugang

Ute Bansemir

14:00 Uhr Engagement vor Ort: Save-me-Kampagnen

Andrea Kothen

14:30 Uhr Arbeitsgruppen zu

- Politische Lobbyarbeit
- Gewinnung von lokalen Kooperationspartnern
- Verbindliches Engagement für Flüchtlinge

16:00 Uhr Abschlussrunde

16:15 Uhr Ende